



10



17



11

WIEN

Mit ihrer traditionellen Melange aus Topfenstrudel, Thonet-Stühlen und Wiener Schnitzel gehören die Kaffeehäuser mittlerweile zum immateriellen **UNESCO-KULTURERBE**

EINKEHREN: Draußen, im Schatten der **HOFBURG**, warten die Fiaker auf Touristen, dann ziehen die Kutschen mit lautem Hufgetrappel vom **MICHAELER-PLATZ** durch den Ersten Bezirk – vorbei an Theatern, Palästen und gediegenen Hotels. Drinnen, im Literatencafé **GRIENSTEIDL** 1, beobachten die Gäste gelassen den Trubel – bei einer *Melange*, dem österreichischen Cappuccino, und *Topfenstrudel*, einem Quarkgebäck (*Michaelerplatz* 2, Tel. 0043-1-53 52 69 20, www.cafe.griensteinl.at). Vom **DEMEL** 2, der Hofzuckerbäckerei am **KOHLMARKT**, ließ sich Kaiserin Sisi kandierte Veilchen durch einen Geheimgang in die **HOFBURG** liefern. Die Pralinen, Schokoladen und Sacher-torten in den sorgsam restaurierten Spiegelsälen sind immer noch ein kaiserlicher Genuss! Unbedingt einen Blick in die verglaste Backstube werfen (*Kohlmarkt* 14, Tel. 0043-1-53 51 71 70, www.demel.com). Das neue **Café CENTRAL** 3 mit ausladenden Lüstern unter von Säulen getragenen Gewölbedecken zählt zu den schönsten Kaffeehäusern. Nach der Eröffnung 1876 verkehrten hier nahe der **OPER** z. B. Arthur Schnitzler und Sigmund Freud (*Herrengasse* 14, Tel. 0043-1-53 33 76 30, www.palaisevents.at). Im **Café BRÄUNERHOF** 4 verbrachte der Schriftsteller Thomas Bernhard seine Tage. Unweit der **STALLBURG**, einer Dependence der Spanischen Reitschule, hockt man auf charmant abgewetzten Polsterbänken, speist Apfelstrudel und blättert in Zeitschriften: Ur-Wiener

Flair! (*Stallburggasse* 2, Tel. 0043-1-512 38 93, www.braeunerhof.at). Gemütlich und gänzlich unrenoviert geht es im **Café HAWELKA** 5 nahe dem **STEPHANS-DOM** zu. Leopold und Josefine Hawelka machten es ab 1939 zum Treffpunkt für Künstler und Intellektuelle. Vergilbte Plakate schmücken noch vergilbtere Wände, an kleinen Marmortischen mit Thonetstühlen genießen Gäste die legendären *Buchteln*, eine Art Hefeklöße (*Dorotheergasse* 6, Tel. 0043-1-512 82 30, www.hawelka.at). Das **PHIL** 6 ist Buchhandlung, Café und Bar zugleich. Die Designerlampen und Retrosessel stehen zum Verkauf, außerdem gibt's Konzerte und Lesungen (*Gumpendorfer Str.* 10–12, Tel. 0043-1-581 04 89, www.phil.info; geöffnet bis 1 Uhr nachts!). Schräg gegenüber liegt das **Café SPERL** 7, eines der traditionsreichsten Kaffeehäuser, in dem seit 1880 sogar Erzherzöge verkehrten. Neben Mehlspeisen wie *Guglhupf* oder *Krapfen* gibt's auch *Würstl* und Wiener Schnitzel (*Gumpendorfer Str.* 11, Tel. 0043-1-586 41 58, www.cafesperl.at). Inzwischen erobern auch kleine Röstereien die Szene. In der lebendigen **SCHLEIFMÜHLGASSE** mit ihren Kneipen, Läden und Galerien liegt das **ALT WIEN KAFFEE** 8, wo Bohnen aus Brasilien, Sumatra und Bolivien geröstet werden und der Kaffee vor-

züglich ist (*Schleifmühlgasse* 23, Tel. 0043-1-505 08 00, www.altwien.at). Auf ausgewählte Plantagen in Uganda und Brasilien setzt auch die Espresso-Bar **AKRAP** 9. Bereits die Großmutter des Namensgebers röstete ihren Kaffee selbst und inspirierte so den Enkel (*Königsklostergasse* 7, Tel. 0043-1-352 35 23, www.akrapcoffee.com).

SCHLAFEN:

€ DZ bis 80 € €€ bis 130 € €€€ ab 131 €

In der Nähe von **SCHLOSS BELVEDERE** 10 liegt das €€ **HOTEL DANIEL** 11. Einige Zimmer haben Hängematten, das Frühstücksbuffet ist ausgezeichnet (*Landstraßer Gürtel* 5, Tel. 0043-1-90 13 10, [www.hoteldaniel.com](http://hoteldaniel.com); DZ ab 95 €). Der kürzlich wiedereröffnete, elegant designte €€ **KÄRNTNER HOF** 12 liegt nahe dem **STEPHANS-DOM** (*Grashofgasse* 4, Tel. 0043-1-512 19 23, www.karntnerhof.com; DZ/F ab 109 €). Ein Designhotel beim **MUSEUMS-QUARTIER**, Heimat von Kunsthalle und Leopold Museum, ist das €€ **25HOURS** 13.

Ob Schaukelsofa, Balkonbade-wanne oder Häkellampenschirme – allein die coole Ausstattung im Zirkusstil lohnt den Besuch (*Lerchenfelder Str.* 1–3, Tel. 0043-1-52 15 10, www.25hours-hotels.com; DZ ab 100 €).

■ INGA VON THOMSEN

